



## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Inge Aures SPD**  
vom 14.04.2014

### **Widerstand gegen die Gleichstrompassage Süd-Ost; Aufschlüsselung des Protests nach den jeweiligen Kommunen**

Nach Informationen des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie vom 8. April 2014 gingen bei der Staatsregierung rund 250 Protestschreiben zur Gleichstrompassage Süd-Ost ein. Im Rahmen der jeweiligen Initiativen haben etwa 9.400 Bürgerinnen und Bürger ihr Missfallen gegenüber der geplanten Gleichstrompassage Süd-Ost zum Ausdruck gebracht.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Aus welchen Städten und Gemeinden kommen die Protestschreiben bzw. die Unterschriftenlisten zur Gleichstrompassage Süd-Ost?
2. Wie genau schlüsseln sich die Unterschriften auf die jeweiligen Kommunen auf (bitte exakte Nennung der jeweiligen Städte und Gemeinden mit der jeweiligen Anzahl der Protestunterschriften)?
3. Gedenkt die Staatsregierung, den Protestschreiben aus den jeweiligen Kommunen eine Antwort zukommen zu lassen bzw. den Bürgerinnen und Bürgern darzulegen, wie ihre Positionierung in Sachen Gleichstromtrasse Süd-Ost ist und was die weiteren geplanten Schritte der Staatsregierung sein werden?

## Antwort

des Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien,  
Energie und Technologie  
vom 26.06.2014

Zu 1.:

Die rund 250 Protestschreiben zur Gleichstrompassage Süd-Ost mit etwa 9.400 Unterschriften kommen überwie-

gend von den Gemeinden und Städten, die bzw. deren Landkreis direkt in einem von Amprion vorgeschlagenen Trassenkorridor liegen.

Die Protestschreiben sind der Bayerischen Staatsregierung teilweise nur zur Kenntnis übermittelt worden und gingen bei unterschiedlichen Stellen ein (StMWi, StK, StMI/OBB, StMFLH, StMUV, BAYERN DIREKT u.a.). Viele Gemeinden und Städte wenden sich direkt an den zuständigen Vorhabenträger Amprion oder die Bundesnetzagentur.

Für die Erfassung der bei der Bayerischen Staatsregierung eingegangenen einschlägigen Schreiben und Unterschriftenlisten wurde bei den betroffenen Ressorts angefragt. Die Gemeinden, Städte und Landkreise, die im Zuge der Abfrage benannt wurden, sind in der Liste erfasst, die als Anlage beiliegt.

Zu 2.:

Eine detailliertere Zuordnung der rund 9.400 Unterschriften auf die Kommunen als in Antwort zu Frage 1 dargelegt konnte nicht vorgenommen werden: Die gemeinde- und städtescharfe Aufschlüsselung aller Unterschriften ist auch wegen teilweiser Unleserlichkeit bzw. Unvollständigkeit der handschriftlichen Eintragungen nicht möglich.

Der Widerstand der Bürgerinnen und Bürger ist durch die Vielzahl der Unterschriften unbestritten. Von einer näheren Aufschlüsselung der Anzahl der Unterschriften auf die jeweiligen Städte und Gemeinden wurde abgesehen. Der ganz erhebliche Verwaltungsaufwand ist bei einer Gesamtabwägung mit dem Zweck der Anfrage, Informationen über den Widerstand gegen die Stromleitungsplanungen in sehr großer Detaillierung zu erhalten, nicht zu rechtfertigen. Die Anfrage dient offensichtlich vordergründig der Beschaffung von Informationen und weniger der Wahrnehmung des parlamentarischen Rechts, das Regierungshandeln zu kontrollieren.

Zu 3.:

Ja. Dies ist großteils bereits erfolgt.

Darüber hinaus hat die Staatsregierung im Rahmen des Konsultationsverfahrens zur Süd-Ost-Trasse bereits eine Stellungnahme abgegeben, die auf der Homepage der Bundesnetzagentur unter folgendem Link veröffentlicht ist: <http://www.netzentwicklungsplan.de/stellungnahmen-2014?version=all&search=Bayerisches%20Staatsministerium%20f%C3%BCr%20Wirtschaft%20>

<b>Gemeinden, Städte und Landkreise, von denen Protestschreiben eingingen:</b>
Altdorf
Altdorf-Unterrieden
Amberg-Sulzbach
Asbach-Bäumenheim
Augsburg
Bad Staffelstein
Bayreuth
Berg (Stöckelsberg)
Betzenstein
Bezirk Mittelfranken
Burgheim
Cadolzburg
Donau-Lechgebiet
Ehekirchen
Eichstätt
Forchheim
Genderkingen
Gnadenberg
Gräfenfing
Greding
Grobleben
Grub
Heilsbronn
Helmbrechts
Hilpolstein
Höchstadt
Hochstadt a. Main
Hof
Hollfeld, Aufseß und Plankenfels
Köditz
Konradsreuth
Kreisstag Nürnberger Land
Kreistag Bamberg
Kulmbach
Landkreis Eichstätt
Landkreis Lichtenfels
Landkreis Roth
Langenaltheim
Leinburg

<b>Gemeinden, Städte und Landkreise, von denen Protestschreiben eingingen:</b>
Leupoldsgrün
Markt Rennertshofen
Markt Thiersheim
Markt Titting
Marktschorgast
Meerbusch
Mertingen
Michelbach
Miesbach
Münchberg
Neuenmarkt
Neunkirchen
Niederschönenfeld
Nürnberg
Oberndorf a. Lech
Ottensoos
Otting
Pegnitz
Plech
Postbauer-Heng
Pühlhof
Puschendorf
Rennertshofen
Riedenburg
Rieshofen
Rimsting
Roßtal-Raitersaich
Rügland
Schwabach
Spalt
Speichersdorf
Thalmässing
Tirschenreuth
Waldershof
Walting
Weißenburg-Gunzenhausen
Windischeschenbach
Wunsiedel
Zirndorf